



PHILIPPUS KIRCHE

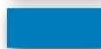
KLAUSDORF



März 2025 - Mai 2025



Weltgebetstag



Osterzeit



Konfirmation

Wenn bei dir ein Fremder in
eurem Land lebt, sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.

3. Mose 19,33

Die im Mai 2024 gegründete Städtepartnerschaft zwischen Dobroslav, einer Stadt mit rund 14.000 Einwohnern nahe Odessa in der Ukraine und Schwentintal wurde durch den Besuch einer vierköpfigen Delegation aus Dobroslav erneut durch persönliche Begegnungen belebt. Die Bürgermeisterin, ihr Stellvertreter, ein Stadtratsabgeordneter und die Beauftragte für Internationale Beziehungen waren vom 6.- 9. Februar zu Besuch in Schwentintal. Gespräche, Besichtigungen, eine Ideenbörse und viele persönliche Kontakte füllten die vier Tage. Am Sonntag 9. Februar 2025 feierten die beiden Kirchengemeinden Ralsdorf und Klausdorf im Pfarrsprengel Schwentintal einen festlichen Gottesdienst mit dem Besuch aus der Ukraine. Es war bewegend, als im Orgelvorspiel die Melodie der ukrainischen Nationalhymne erklang und die Gäste mitsangen. Viel Musik, ukrainisch-deutsche Bibeltexte und die gemeinsame Aktion: Wir knüpfen ein buntes Band der Partnerschaft machten den Gottesdienst eindrücklich.

Beim Empfang im Gemeindehaus konnte gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck gebracht werden, wir vereinbarten den zukünftigen Austausch von Briefen, Bildern und Emails. Über allem steht der dringliche Wunsch nach einem gerechten Frieden, wir beten von Herzen darum für die Menschen in der Ukraine!

Pastorin Ebba Stockhausen



Foto: B. Feldt



Foto: E. Stockhausen



Foto: Gemeindebrief-Magazin

OSTERN IN DER GEMEINDE

Passionszeit

Die Sonntage in der Passionszeit tragen lateinische Namen nach den sechs Bußpsalmen. Die Gottesdienste in der Philippuskirche beginnen um 10.00 Uhr.

Sonntag, 9. März - Invokavit

Psalm 91,15

Wenn er mich ruft, will ich ihn hören.
Taufgottesdienst - Pastorin Stockhausen
Organist Adrian Brandt

Sonntag, 16. März - Reminiszere

Psalm 25,6

Erinnere dich an dein Erbarmen.
Musikalischer Gottesdienst mit Chor
Pastorin Stockhausen
Organist und Kantor Ralf Popken
mit Kirchenkaffee

Sonntag, 23. März - Okuli

Psalm 25,15

Meine Augen sehen auf Gott
Pfarrsprengelgottesdienst
in der St. Martinskirche Raisdorf

Sonntag, 30. März - Lätare

Jesaja 66,10

Freue dich, Jerusalem!
Konfirmandengottesdienst
mit allen vier KU-Gruppen
Pn. Stockhausen und Diakonin Rathje
Organist Adrian Brandt

Sonntag, 6. April - Judika

Psalm 43,1

Richte mich, o Gott.
Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Hans-Joachim Klütz
Organist Adrian Brandt

Karwoche und Ostern

Palmsonntag, 13. April

Markus 11,8

Sie legen Palmzweige auf seinen Weg..
Taufgottesdienst - Pastorin Stockhausen
Organist - Adrian Brandt

Gründonnerstag, 17. April

Matthäus 26,26

Nehmt und esst!
Feierabendmahl um 18.00 Uhr
Pastorin Stockhausen
Organist - Adrian Brandt

Karfreitag, 18. April

Johannes 19,30

„Es ist vollbracht!“
Passionsgottesdienst mit Chor
Prädikant Hans-Joachim Klütz
Organist und Kantor Ralf Popken

Ostersonntag, 20. April

Lukas 24,6

Er ist nicht hier, er ist auferstanden!
Festlicher Ostergottesdienst
für Kleine und Große
Pn. Stockhausen und Diakonin Rathje
Organist Adrian Brandt

40-jähriges Dienstjubiläum

Am 15. Januar 2025 konnte Diakonin Sofimarie Rathje das seltene Jubiläum von 40 Jahren Dienst in unserer Kirchengemeinde feiern. 1985 begann sie in Klausdorf als junge Diakonin, die ihre Ausbildung in Porta Westfalica im Theologischen Seminar der Fachschule Malche abgeschlossen hatte. Mit ihrer Familie lebt Frau Rathje seitdem im Ort und ist in unserer Kirchengemeinde in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Als Vertretung im Konfirmandenunterricht während der Elternzeiten von Pastorin Susanne Pieper erweiterte sich von Anfang an das Aufgabengebiet. Familienfreizeiten wurden veranstaltet, die Kinderkreise und der Kindergottesdienst blühten auf. Eine Gruppe junger Mütter traf sich regelmäßig, sie bilden seit langem den Frauengesprächskreis. Um das Jahr 2000 herum gerieten der damalige Kirchenvorstand und die häufiger wechselnde Pastorenschaft in schwere Konflikte. Erkrankungen und die Kürzung der 150% Pfarrstellen um ein Drittel führten zu Spannungen. Diakonin Rathje hatte immer ein seelsorgerliches Ohr für alle Probleme und Nöte, die ihr aus der Gemeinde anvertraut wurden. Unermüdlich ist Frau Rathje seit 40 Jahren mit nur 14 Wochenstunden voll im Einsatz, leitet einmal im Monat die Kinderkirche, rief die Jugendgruppe ins Leben und begleitet aktuell mit der Ralsdorfer Jugendmitarbeiterin Tanja Christen jugendliche Teams beim Erwerb der Jugendleiterkarte. Seit 2008 wieder fest im Unterricht zur Konfirmation eingebunden, führen wir in jedem Jahr Konfirmandenwochenenden mit Taufen in Bosau, am Brahmsee oder auf dem Koppelsberg durch.



Foto: E. Stockhausen

Kreativ, pragmatisch und voller Ideen, das ist Sofimarie Rathje. So entstanden die gemeinsamen Planungen zur Familienkirche zwischen 2004 und 2016 und dem darauf folgenden Gottesdienst - Mach mit! In den Coronajahren wurde mit Jugendlichen, den Konfirmanden und allen Gemeindegruppen der besondere Weihnachtsfilm gedreht. Gottesdienste auf dem Schulhof oder auf dem Dorfplatz zu den Klausdorfer Festtagen, Philippusfeste, Sommerfeste, 500 Jahre Reformation: Sofimarie Rathje schlüpft in Kostüme oder koordiniert das Buffet. Zum Frauenfrühstück mit interessanten Themenvorträgen lädt sie mit dem Vorbereitungsteam monatlich ein.

In jedem Jahr übt Diakonin Rathje nach den Herbstferien mit Kindern und Jugendlichen das Krippenspiel ein, das zu Heiligabend im Zusammenspiel mit Sabines Flötenkids zweimal über die Bühne geht. Weihnachten 2025 dann zum 30. Mal!

Vierzig Jahre sind wie im Flug vergangen.

Vierzig bunte Blumen überreichten die Besucher_innen im Gottesdienst am 19. Januar und sprachen zum Dienstjubiläum Dank und persönliche Glückwünsche aus. Mit einer Urkunde dankten die Mitglieder vom Kirchengemeinderat Frau Rathje für ihren treuen und zuverlässigen Dienst.

Pastorin Ebba Stockhausen

SENIOREN

Seniorenachmittage und Andachten

Im Frühling laden wir herzlich zum Seniorenachmittag ins Evangelische Gemeindehaus ein. Es erwartet Sie ein gemütliches Kaffee-trinken, ein Impuls zum Thema, Gespräche am Tisch, ab und zu eine einfache Bastelarbeit oder ein heiteres Gedächtnistrainig. Kommen Sie gern einfach ohne Anmeldung dazu, die Gemeinschaft stärkt uns alle!

Mit herzlichen Grüßen,
Ute Heidecke, Ingrid Greve und
Pastorin Ebba Stockhausen

Seniorenachmittag

Montag, 10. März 2025

Ein Traum vom Frieden?

Jesu Worte der Bergpredigt

15.00 - 17.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Teichstr. 1

Offener Seniorentreff

Montag, 24. März 2025

15.00 - 16.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Teichstr.1

Seniorenandachten

Freitag, 21. März 2025 um 15.00 Uhr

Freitag, 25. April 2025 um 15.00 Uhr

Freitag, 30. Mai 2025 um 15.00 Uhr

in der Seniorenresidenz, Dorfstr. 143

Seniorenachmittag

Montag, 14. April 2025

Der Ostergarten

15.00 - 17.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Teichstr. 1

Offener Seniorentreff

Montag, 28. April 2025

15.00 - 16.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Teichstr. 1

Seniorenachmittag

Montag, 12. Mai 2025

Schmetterlinge - Gottes zarte Geschöpfe

15.00 - 17.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Teichstr.1

Offener Seniorentreff

Montag, 26. Mai 2025

15.00 - 16.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Teichstr.1



Im Juni - Seniorenausflug

Donnerstag, 12. Juni 2025

11.00 – 19.00 Uhr - Rund um den Westensee

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an Telefon 79 402 und geben Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihren Essenswunsch an: Geflügel oder Fisch .

Konfirmandenunterricht

In unserer Kirchengemeinde dauert der Konfirmandenunterricht ein gutes Jahr. Vor Ostern feiern die Jugendlichen nach einem Kennenlernabend den Gottesdienst zur Begrüßung. Nachdem die ältere Gruppe im Mai konfirmiert ist, beginnt der wöchentliche Unterricht. Immer am Dienstag treffen sich die beiden Gruppen für 90 Minuten im Gemeindehaus, begegnen sich dabei in der Pause oder gehen gemeinsam zu Andachten in die Kirche. Ein Ringordner mit zwölf Themen und die Basisbibel enthalten das Unterrichtsmaterial, an dem sich die Stundeninhalte orientieren.

Innerhalb des ersten Halbjahres fahren die Konfirmandinnen und Konfirmanden für ein Wochenende in das Waldheim am Brahmssee, begleitet vom Team der Jugendlichen, Diakonin Rathje und Pastorin Stockhausen.

Während der Konferfreizeit am Brahmssee können Jugendliche getauft werden, das ist erfahrungsgemäß ein unvergessliches Erlebnis. Die Konfirmanden nehmen dadurch während ihrer Konfirmandenzeit alle als Getaufte am Abendmahl teil, mit ihren eigenen Ideen gestalten sie schließlich einen Gottesdienst vor der Konfirmation. Am Tag der Konfirmation müssen die Jugendlichen religionsmündig, also 14 Jahre alt sein, um ihre Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche selbst zu wählen.

Die Konfirmandenzeit ist eine Strecke auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Im Unterricht machen wir gemeinsame Schritte, fragen nach dem Glauben, nach der eigenen Identität und nach Gott in der Welt.

Anmeldung für die Konfirmation Mai 2026

Eine Anmeldung kann noch bis zum 14. März erfolgen, telefonisch oder online im Kirchenbüro. Dazu werden die Kontaktdaten und eine Kopie der Urkunde der Geburt und der Taufe benötigt. Ein Formular wird daraufhin ausgefüllt, das beide Sorgeberechtigten unterschreiben.

Zum Kennenlernabend am 28. März und dem Konfirmandengottesdienst am 30. März laden wir alle neuen Konfis ins Gemeindehaus, Teichstr. 1 und in die Philippuskirche ein!



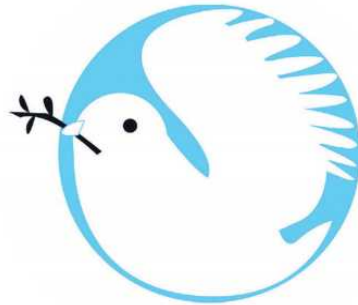
Foto: E. Stockhausen

KONFIRMANDEN

Konfirmation 2025

Sonntag, den 11.05.2025 - 10.00 Uhr
Gruppe A

Lönne Borgmann
Theo Doerr
Enna Fritsch
Marcio Henseler
Janna Mizgayski
Silva Möller
Alexander Strauß



Sonntag, den 11.05.2025 - 10.00 Uhr
Gruppe B

Amélie Barbier
Madita Bensch
Maria Bobsien
Mia Doempke
Jule Gerdau
Runa Meyer
Felix Neß
Emily Skade
Paul Sturm
Tobias Tesching

Wir wünschen allen Konfirmierten mit ihren
Familien einen schönen und festlichen Tag!

Evangelische Kindertagesstätte Klausdorf

Ruschsehn 36, 24222 Schwentinental
E-Mail: kita-klausdorf@kirche-ps.de
Telefon: 0431/790111



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Kita

Hey du! 🎨

Du hast Lust, ein Jahr lang wertvolle Erfahrungen mit Kindern zu sammeln, dich sozial zu engagieren und dabei ein cooles Team zu unterstützen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wer wir sind:

Unsere **Evangelische Kita Klausdorf** betreut 45 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt. Wir arbeiten nach dem **Situationsansatz**, sind demokratisch organisiert und legen viel Wert auf ein herzliches Miteinander. Unser Tag ist bunt, abwechslungsreich und manchmal auch ein bisschen chaotisch – aber genau das macht es spannend!

Was du bei uns machst:

Ab dem **01.08.2025** suchen wir eine **FSJ-/BFD-Kraft**, die Lust hat, uns im Kita-Alltag zu begleiten. Dazu gehören zum Beispiel:

- ✓ **Mitmachen bei spannenden Projekten & Vorschularbeit**
- ✓ **Begleitung bei Ausflügen** – wir sind gern draußen unterwegs!
- ✓ **Spiel & Spaß mit den Kids** – Basteln, Vorlesen, Spielen...
- ✓ **Unterstützung im Kita-Alltag** – Räume vorbereiten, Spielsachen aufräumen, kleine Einkäufe erledigen
- ✓ **Hilfe bei den Kleinen** – Wickeln, Anziehen, bei den Mahlzeiten helfen

Was du mitbringen solltest:

- ♦ Lust, mit Kindern zu arbeiten & ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern
- ♦ Zuverlässigkeit & Motivation
- ♦ Keine Angst vor Matsch, Regen & wilden Abenteuern draußen
- ♦ Offenheit & Teamgeist

Klingt gut? Dann melde dich bei uns! Wir freuen uns auf dich! 😊

📍 **Evangelische Kita Klausdorf**
☎ **0431 790111**
✉ kita-klausdorf@kirche-ps.de



GOTTESDIENSTE

	02. März	10.00	Pn. Stockhausen	mit Abendmahl
	07. März	18.00	Team Weltgebetstag	Weltgebetstag – Cookinseln
	09. März	10.00	Pn. Stockhausen	mit Taufe
	16. März	10.00	Pn. Stockhausen	mit Chor
	23. März	10.00	P. Pohlmann	Pfarrsprengel-GD, St. Martins-Kirche, Raisdorf*
		10.00-12.00	Kinderkirche	Diakonin Rathje, Ev. Gemeindehaus, Klausdorf
	30. März	10.00	Pn. Stockhausen	Vorstellung Konfirmanden
	06. April	10.00	Prädikant Klütz	mit Abendmahl und Posaunenchor
	13. April	10.00	Pn. Stockhausen	mit Taufe
	17. April	18.00	Pn. Stockhausen	Gründonnerstag, mit Abendmahl
	18. April	10.00	Prädikant Klütz	Karfreitag, mit Chor
	20. April	10.00	Pn. Stockhausen	Ostersonntag
	27. April	10.00	P. Pohlmann	Pfarrsprengel-GD, St. Martins-Kirche, Raisdorf*
	04. Mai	10.00	Prädikant Klütz	mit Abendmahl
	11. Mai	10.00	Pn. Stockhausen	Konfirmation, mit Chor
	18. Mai	10.00	Pn. Stockhausen	
	25. Mai	11.00	P. Pohlmann/ Prädikant Klütz	GD zu den Klausdorfer Festtagen Schulhof Astrid-Lindgren-Schule
	29. Mai	11.00	P. Pohlmann	Christi Himmelfahrt Pfarrsprengel-GD, St. Martins-Kirche, Raisdorf*



Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst

Bitte informieren Sie sich **aktuell** auf www.kirchengemeinde-klausdorf.de.

* Veranstaltungen in der St.-Martins-Kirche, St.-Martins-Weg 2, Raisdorf

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Für Kinder

Kinderkreis (ab 3 J.)

Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr, Treffpunkt Ev. Gemeindehaus*

Pfadfinder

Freitag, 16.00 - 17.30 Uhr, Treffpunkt Ev. Gemeindehaus

Krabbelgruppe

Donnerstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Für Jugendliche

Helferkreis
Kinderkirche

nach Absprache mit Frau Rathje

Konfirmanden

Dienstag, 15.30 - 17.00 Uhr, 14-tägig, Ev. Gemeindehaus*

Jugendgruppe

Mittwoch, 18.00 - 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus*

Für Erwachsene

Frauengesprächskreis

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Frauenfrühstück

Termine siehe Artikel auf Seite 14

Die Flinken Nadeln

1. Montag im Monat, 15.00 Uhr*, Ev. Gemeindehaus

Bibelstunde

Termine siehe Seite 16, Ev. Gemeindehaus*

Kantorei

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Posaunen

jeden Montag, 19.00 Uhr*

Plattd. Klönschnack

3. Montag im Monat, 15.30 Uhr

Männerkreis

3. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Bücherzirkel
Klausdorf liest

weitere Informationen und Termine Seite 15

Für Senioren

Seniorenachmittage

siehe Seite "Senioren"

Alle Gruppen und Kreise treffen sich im Ev. Gemeindehaus Teichstr. 1

* Alle o.a. Veranstaltungen finden in den Schulferien nicht statt

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

Kirchenbüro Teichstraße 1	Britta Neuhaus Montag + Freitag 9.00 - 12.00 Uhr	Tel. 79 40 2
Pastorin	Ebba Stockhausen Teichstr. 1 mobil	Tel. 79 40 2 01573 29 40 105
Internet E-Mail	www.kirchengemeinde-klausdorf.de kirchenbuero@kirchengemeinde-klausdorf.de	
Kirchengemeinderat	siehe Homepage	
Diakonin	Sofimarie Rathje	
Frauenkreis	Sofimarie Rathje	
Frauenfrühstück	Sofimarie Rathje	
Besuchsdienst	über das Kirchenbüro	
Bibelstunde	über das Kirchenbüro	
Ev. Kindertagesstätte Ruschsehn 36	Leiterin Kaya Harders	Tel. 79 01 11
Kirchenmusik	Ralf Popken	Tel. 0171-20 60 630
Posaunen	Sofimarie Rathje	Tel. 79 40 2
Kinderkreis	Sofimarie Rathje	
Pfadfinder	Claudia, Jesse, Ole	leitung@pfadfinder-klausdorf.de www.pfadfinder-klausdorf.de
Jugendgruppe	Sofimarie Rathje	
Krabbelgruppe	über das Kirchenbüro	Tel. 79 40 2
Seniorenkreis	Ute Heidecke	
Plattd. Klönschnack	Sylvia Glismann	Tel. 67 77 03
Die Flinken Nadeln	über das Kirchenbüro	Tel. 79 40 2
Männerkreis	Klaus Fischbeck	Tel. 79 579
Bücherzirkel Klausdorf liest	Anja Blöhs	klausdorf-liest@web.de

LEBENSLANG BEGLEITET

Bestattungen

Elfriede Davidsen, geb. Kohnert, 91 Jahre

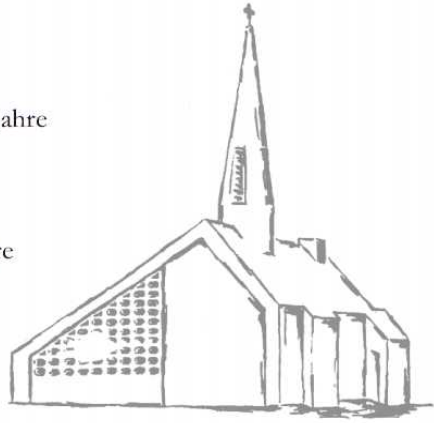
Dortje Anna Berta Gomer, geb. Markmann, 90 Jahre

Wolfgang Reinhold Max Reetz, 84 Jahre

Brigitte Ohm, 58 Jahre

Herta Marie Luise Klemp, geb. Wodtke, 103 Jahre

Lothar Alfred Mesereit, 86 Jahre



Impressum

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Evangelisch-
Lutherischen Philippus-Kirchengemeinde
Klausdorf (Öffentlichkeitsausschuss)
E. Stockhausen, I. Greve und B. Neuhaus

Druck: Hansadruk GmbH, Kiel

Nächster Redaktionsschluss:

30. April 2025

Gerne nehmen wir Sie in unseren E-Mail-
Verteiler für den Gemeindebrief online auf.
Senden Sie uns dazu bitte eine E-Mail an
kirchenbuero@kirchengemeinde-klausdorf.de.

Kontoverbindung des Kirchenkreises Plön-Segeberg

Name der Bank:	Evangelische Bank
Kontoinhaber:	Kirchenkreis Plön-Segeberg
IBAN	DE15 5206 0410 2606 4637 46 (Kirchengemeinde) DE59 5206 0410 2706 4637 46 (Ev. Kindertagesstätte)
BIC:	GENODEF1EK1

Verwendungszweck:	
für Kirchengemeinde	0181 + Zweck
für Ev. Kindertagesstätte	2181 + Zweck

Karin Hennemann

Zur Kirchenwahl 2016 kandidierte Karin Hennemann mit diesem Bild und schrieb:

„Durch die Konfirmation, Jugendstunden bei Pastor Friese und meinen Mann habe ich zum Glauben und zur Kirche gefunden.“



In einer großen Trauergemeinde in der Kapelle auf dem Ostfriedhof nahmen Familie und Freunde, Nachbarn und Mitglieder unserer Kirchengemeinde Abschied von Karin Hennemann. Pastor Jörg Suhr erinnerte in seiner Ansprache an Stationen im Leben der gebürtigen Klausdorferin.

Zur Kirchengemeinde kam das Mädchen, damals hieß sie noch Karin Runge, durch den Kindergottesdienst bei Pastor Friese Anfang der sechziger Jahre. Seitdem fühlte sie sich der Gemeinde durch die Jahrzehnte eng verbunden. Mit ihrem Ehemann Berthold Hennemann und den drei Kindern lebte sie in der Schulstraße. Frau Hennemann brachte ihre beruflichen Erfahrungen in der Buchführung in den damaligen Kirchenvorstand ein, wirkte bei der jährlichen Belegprüfung mit.

Gemeinsam mit ihrem Mann, der im Chorsang, besuchte sie den sonntäglichen Gottesdienst und übte ehrenamtlich den Küsterdienst in der Philippuskirche aus. Als Kassenwartin im Frauengesprächskreis verwaltete sie die Spenden für das Patenkind Lea Paulo in Tansania, der Kontakt besteht seit vielen Jahren zu Schwester Angelika Wohlenberg-Kinsey über den Verein Hilfe für die Massai e.V. Ebenfalls als Kassenwartin begleitete Karin Hennemann die Aktivitäten des Klausdorfer Orgelbauvereins e.V. Sie kümmerte sich um Einnahmen und Honorare für die Künstler, zündete beim Konzert im Kerzenschein die zahllosen Kerzen mit an, hilfsbereit und fürsorglich.

In den Kirchengemeinderat wurde Karin Hennemann im April 2014 berufen und im Advent 2016 gewählt. Wichtige Entscheidungen wie der Bau der Kindertagesstätte und die Sanierung des Gemeindehauses wurden in diesen Jahren beraten und beschlossen. Im Jahr 2021 machte sich eine schwere Erkrankung bemerkbar. Karin Hennemann lebte seitdem mit ihrem Ehemann, der 2023 starb, im Haus St. Anna in Raisdorf.

Am 30. Dezember 2024 ist Karin Hennemann im Alter von 73 Jahren gestorben. Ihr fester Glaube hat sie gehalten und wir wissen sie getröstet und geborgen in Gottes Hand.

Der Kirchengemeinderat

Frauenfrühstück



Fotos: Gemeindebrief -Magazin

Am 25. Januar 2025 fanden wir uns in größerer Runde im Gemeindehaus ein, um gemütlich zu frühstücken und uns danach mit dem Thema „Demenz“ zu beschäftigen. Als Gäste hielten Frau Schumacher und Frau Dedow von der Firma Saamei (beraten - schulen - pflegen) ein Referat, um uns über die neuesten Erkenntnisse zu informieren. Im Anschluss gab es viele Fragen und einen regen Gedankenaustausch. In unserer Leistungsgesellschaft wird Demenz meist als Krankheit oder Makel betrachtet und daher oft so lange wie möglich verheimlicht. Wir kamen zu der Einsicht, dass wir umdenken müssen. Der menschliche Körper altert und damit auch das Gehirn. Das ist ein natürlicher Prozess. Der Umgang mit dementen Menschen erfordert eine gute Beobachtungsgabe, viel Geduld, Zuwendung und Einfühlungsvermögen. Gezielte Übungen zum Gedächtnistraining können sich positiv auswirken, dabei darf es aber

nicht zur Überforderung kommen. Es ist und bleibt eine schwierige Aufgabe, den richtigen Weg in der Betreuung zu finden.

Das nächste Frauenfrühstück findet statt am Samstag, 22.03. um 9.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus zum Thema Nahrungsergänzungsmittel. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an (Tel. 0431-79402, E-Mail: kirchenbuero@kirchengemeinde-klausdorf.de).

Ingrid Greve



Bücherzirkel „Klausdorf liest“



Foto: Christiane Ritter

Von September 2024 bis Februar 2025 fand einmal im Monat der Bücherzirkel „Klausdorf liest“ statt. Der Gedanke: Lesehungrige Menschen stellen in lockerer Runde ihre Lieblingsbücher vor. Die Idee fand Anklang und so haben an 6 Abenden 14 Bücherwürmer 51 Bücher präsentiert.

Biografien, Krimis, Young Adult, Liebesromane, aktuelle Bestseller und antiquarisches, Historische Romane, Klassiker, Fantasy, Science-Fiction, Dokumentationen, auch Bücher in englischer Sprache wurden vorgestellt. Darüber hinaus ergaben sich interessante Gespräche und das eine oder andere Buch wurde im Anschluss ausgeliehen. Zu jedem Treffen gab es eine Bücherliste als Gedächtnisstütze.

Jetzt ist zunächst einmal Pause. Im September 2025 starten wir eine neue Runde. Die Termine, jeweils wieder der 1. Dienstag im Monat, werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ich freue mich schon darauf, bekannte Gesichter wiederzusehen, aber auch darauf, neue Leser kennenzulernen.

Anja Blöhs
Klausdorf-liest@web.de

Bibelstunde



In der Bibelstunde treffen sich an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat – außer in den Sommerferien – Interessierte zu einem informierten Gespräch über einen Bibeltext. Die Bibelstunde ist ein offenes Gesprächsangebot, um eigene Gedanken zum Glauben zu vertiefen. Mit Hilfe von Referenten der Gemeinschaft in der Ev. Kirche, der Pastorin oder in Eigenverantwortung liest die Gesprächsrunde den Predigttext des kommenden Sonntags oder einen frei gewählten biblischen Abschnitt und spricht ausführlich darüber. Aktuelle Themen werden genauso aufgenommen wie theologische Fragen. Durch den aktiven, oft sehr persönlichen Austausch ist die wöchentliche Bibelstunde für alle Teilnehmenden wertvoll für den Alltag. Kommen Sie gern dazu! Im Gemeindehaus Teichstr. 1 am 2. und 4. Dienstag im Monat immer um 18.00 Uhr

am 11. und 25. März 2025,
am 8. und 22. April 2025,
am 13. und 27. Mai 2025.

Foto: Hilbricht

Brannte nicht
unser **Herz** in
uns, da er **mit**
uns redete?

LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025

Fotos: Gemeindebrief-Magazin

7. MÄRZ 2025 | WELTGEBETSTAG VON DEN COOKINSELN

„WUNDERBAR GESCHAFFEN!“

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.



Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa
© 2023 World Day of Prayer International Committee, inc.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Die flinken Nadeln

Es ist der erste Montag im Monat, 15.00 Uhr. Aus dem großen Saal des Gemeindehauses hört man muntere Gespräche, durch die offene Küchentür duftet der Kaffee. Für gut 2,5 Stunden treffen sich ca. 10-15 handarbeitsfreudige Damen. Man zeigt sich die neusten Ergebnisse, tauscht Muster oder Anleitungen aus, spricht aber auch mal im Zweiergespräch über private Dinge. Bei all dem wird fleißig gestrickt, gehäkelt, gefilzt usw.. Eben ein Kreis, in dem man sich wohlfühlt und gerne dabei ist, das bestätigen jedenfalls die Teilnehmerinnen. Sie haben nicht nur ihre eigenen Interessen auf dem Schirm, sondern auch andere, wie zum Beispiel die „Grüne Socken-Aktion“ (wir berichteten) und die Arbeit von Schwester Angelika Wohlenberg-Kinsey für den Verein „Hilfe für die Massai e.V.“ in Tansania. Socken, Topflappen, Loops und andere schöne Dinge wurden angefertigt und auf einem Basar verkauft. In der Kirche werden immer noch schöne Dinge angeboten, auch dieser Betrag geht an Verein von Schwester Angelika Wohlenberg-Kinsey. Übrigens, wir haben noch Stühle frei, du bist herzlich willkommen. Wir freuen uns auf DICH.

Christa Schnack und Ute Heidecke
Die flinken Nadeln



Foto: B. Neuhaus



Foto: U. Heidecke



Wenn bei dir
ein Fremder in
eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht
unterdrücken.

Levitikus 19,33

SPEISEKARTEN

Ich gehe durch die Stadt und lese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt.

Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter „Spaghetti Bolognese“ verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayran. In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russland-deutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder und Kindeskiner, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welch ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.

TINA WILLMS

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand

sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Gratlik: Pfeifer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8